Herzlich willkommen zur Ausbildungsveranstaltung

Schreibkompetenzen entwickeln und fördern I




FORSCHERFRAGE:
Was und warum **flüssig schreiben?**

Basale Schreibfertigkeiten (Schreibflüssigkeit)

Ich schreibe nicht gern. […] Schreiben ist schwieriger als Lesen. Weil fürs Lesen braucht man nur den Kopf, fürs Schreiben brauch ich aber Kopf und Hand.

(Oskar*, 8 Jahre, Deutsch als L1, QUIMS -Schüler)

Merkmale von schwachen Schreibern und Schreiberinnen

Sturm 2016, S.118

- planen kaum
- generieren weniger Inhalte
- brechen den Schreibprozess häufig früher ab
- messen Schreibstrategien kaum einen Wert bei
- haben geringes Textsortenwissen
- haben nicht ausreichend erworbene **basale Schreibfähigkeiten**

Hinweise aus Studien:

Formulierungsflüssigkeit sowie Orthographie und Graphomotorik haben einen Einfluss auf die Textqualität, aber

a) Einfluss der Formulierungsflüssigkeit ist höher als der der Orthographie und der Graphomotorik und

b) vielfältige Interaktionen zwischen den Fähigkeiten.

Schreibflüssigkeit - was ist das?

lesbare, effiziente Handschrift

Schreibflüssigkeit = Textmenge, die innerhalb einer bestimmten Zeit orthografisch und grammatisch korrekt verfasst wird.

lesbare, effiziente Handschrift

lesbare, effiziente Handschrift

Relevanz des Themas – Schülerbeispiel I

Mirko*, multilingual, 5. Klasse

Das Skateboard

2) Es bestet aus Holz
Es fühlt sich von unten Weich an
3) Mann Stelt ~~den~~ mit den Fuss
auf das Skateboard Stass mann
und nacher stelt mann den andren
Fuss auf das Skateboard.



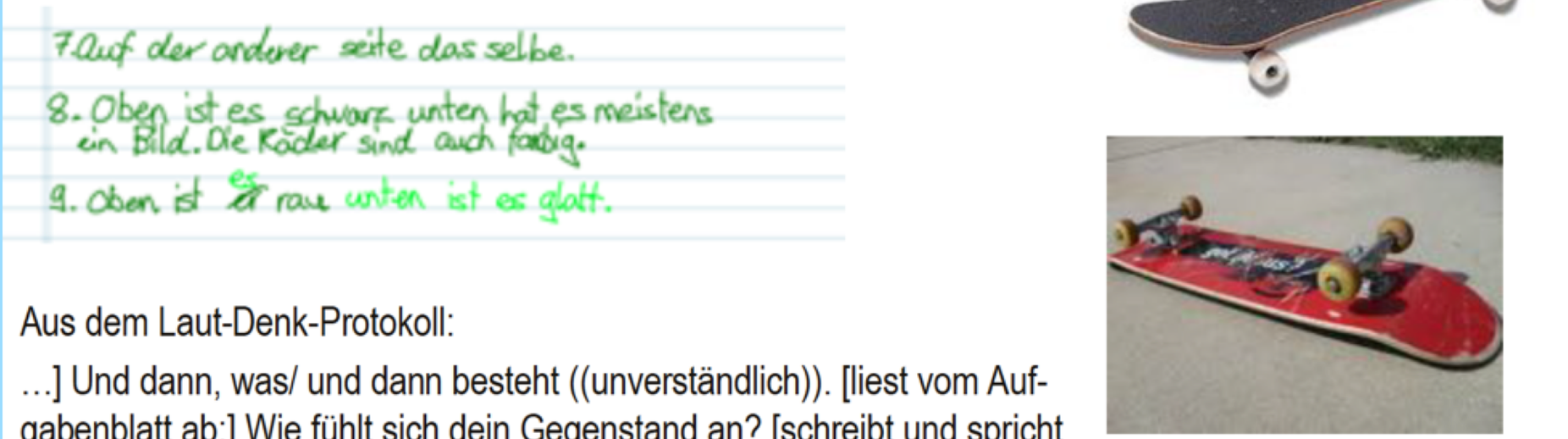


Aus dem Laut-Denk-Protokoll:

[schreibt: Es bestet aus Holz] Und [schaut auf das Aufgabenblatt] wie ähm wie fühlt sichs / das an? -- Ähm, dann schreibe ich mal, es fühlt sich von oberen Seite fühlt sich es so wie kratzig an. So. Und von unten weich. [schreibt: Es fühlt sich von unten weich an] […]

Relevanz des Themas – Schülerbeispiel II

Lejan*, monolingual, 5. Klasse


7. Auf der anderer seite das selbe.
8. Oben ist es schwarz unten hat es meistens ein Bild. Die Räder sind auch farbig.
9. Oben ist ~~er~~ es rau unten ist es glatt.



Aus dem Laut-Denk-Protokoll:

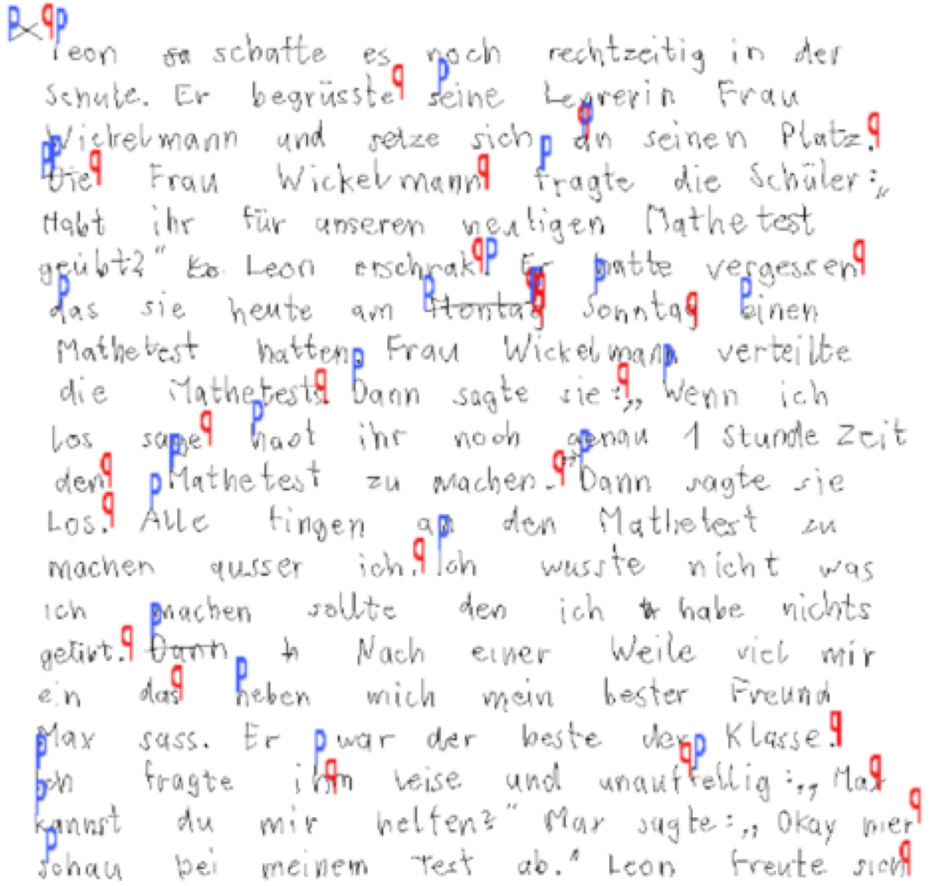
…] Und dann, was/ und dann besteht ((unverständlich)). [liest vom Aufgabenblatt ab:] Wie fühlt sich dein Gegenstand an? [schreibt und spricht mit:] Oben ist er rau, rau, -- ähm -- ((I: Was überlegst du?)) Also, wie dass es unten ist/ unten ist es -- unten ist es hmm holzig? Nee. Oben ist es/ ist/ rau? Ist er rau? Ist es rau? Ist er rau? Ist es rau? Ist es rau? [streicht durch: *er*, schreibt: es] Ist es rau. [Schreibt und spricht mit:] Unten ist es/ ((unverständlich)) Unten ist es / oben ist es rau. Unten ist es -- Unten ist es/ -- Unten ist es rau. Unten ist es glatt? ((unverständlich)) -- ist es [schreibt und spricht mit:] glatt.

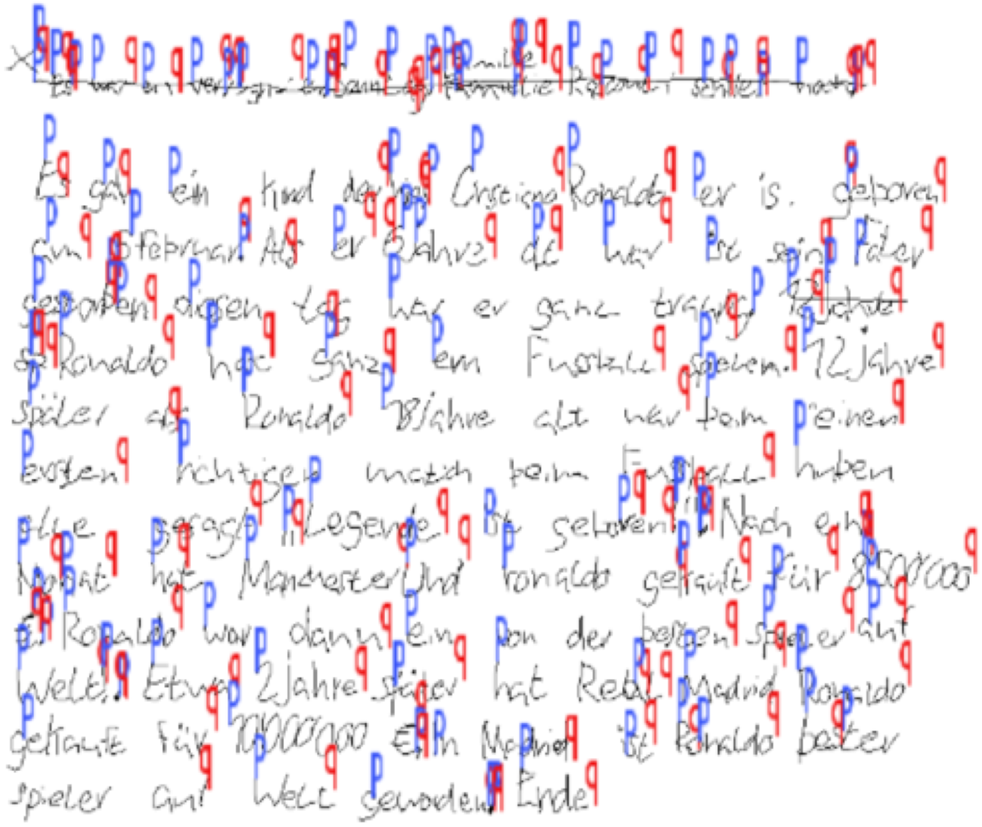
Relevanz des Themas – ein Vergleich

Mirko*	Lejan*
Impuls: Es war ein verregneter Sonntag. Familie Racconti schlief noch.	
N echster Morgen e stand die Fami lie auf und ging an den See zum Fi*c*sche n zu Fangen	Ma?rco war ein Einzelkind . Er ging jeden Tag in die Schule. . Sein bester Freund war Lars . Lars lebte auf einem Bauernhof . […]

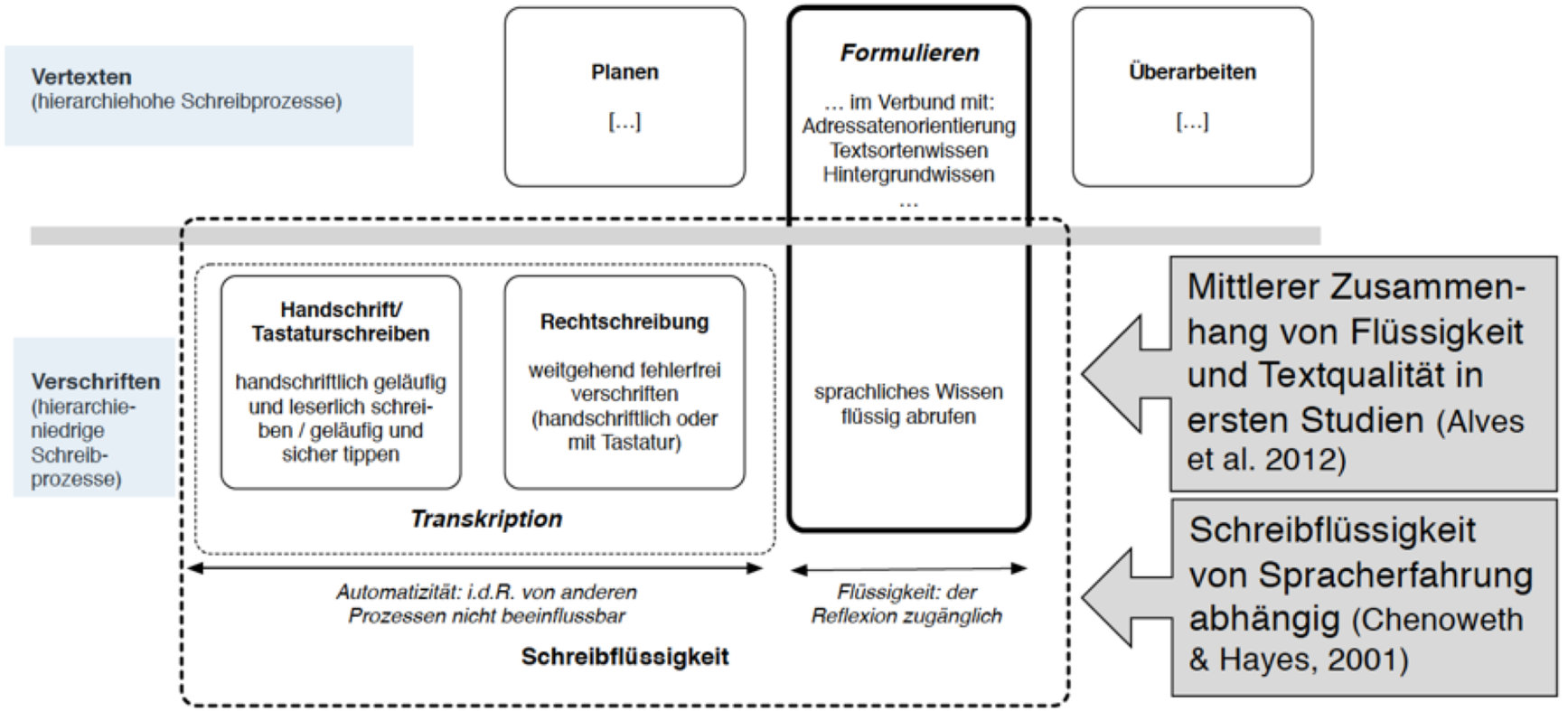
Relevanz des Themas

blaue Fahne = Start Schreibportion (= Burst)
rote Fahne = Ende Burst


Leon schaffte es noch rechtzeitig in der Schule. Er begrüsste seine Lehrerin Frau Wickelmann und setze sich an seinen Platz. Die Frau Wickelmann fragte die Schüler: „Habt ihr für unseren heutigen Mathetest geübt?" Leon erschrak. Er hatte vergessen das sie heute am ~~Montag~~ Sonntag einen Mathetest hatten. Frau Wickelmann verteilte die Mathetests. Dann sagte sie: „Wenn ich Los sage habt ihr noch genau 1 Stunde Zeit den Mathetest zu machen." Dann sagte sie Los. Alle fingen an den Mathetest zu machen ausser ich. Ich wusste nicht was ich machen sollte den ich habe nichts gelernt. ~~Dann~~ Nach einer Weile viel mir ein das neben mich mein bester Freund Max sass. Er war der beste der Klasse. Ich fragte ihn leise und unauffällig: „Max kannst du mir helfen?" Max sagte: „Okay mier schau bei meinem Test ab." Leon freute sich



Schreibflüssigkeit und Textproduktion



(Quelle: Sturm et al., 2017)

Was hilft?

Wirksame Förderansätze

	Wirkung auf …	Effektstärke
b) Flüssiges Formulieren		
Wortschatz vermitteln[a]	Textqualität	0,78
Sätze verknüpfen vermitteln[a]	Textqualität	0,56
c) Schreibflüssigkeit		
Zusätzliche Schreibzeit[a]	Textqualität	0,24
Formatives Feedback v. a. mittels CBM[c]	Textqualität	0,24

Effektstärke klein = 0,20–0,49, mittel = 0,50–0,79, groß ⩾ 0,80; Quellen: a = Graham, Harris & Santangelo, 2015; b = Morphy & Graham, 2012; c = Graham, Harris & Hebert, 2011a; d = Santangelo & Graham, 2016; e = Graham & Santangelo, 2014

Handschriftliche Fertigkeiten und Buchstabenkenntnis festigen

Vormachen, wie Buchstaben geformt werden.[4]

Physische/taktile Unterstützung: Die Hand des Schülers oder der Schülerin lenken,[5] Buchstaben ertasten (z. B. mit Sandpapier) oder legen lassen (z. B. mit Holz).

Buchstaben mithilfe von Nachfahrbuchstaben und anschließend aus dem Gedächtnis schreiben lassen.[4]

Buchstaben mit kreativen Zeichnungen gestalten lassen.[6]

Gleiche Buchstaben in einer Buchstabenwolke identifizieren und in gleicher Farbe umkreisen lassen.

Buchstabengruppen beschreiben lassen (Gemeinsamkeiten & Unterschiede)[4]

Alphabet aufsagen lassen (Startbuchstaben variieren).[4]

Nachbarbuchstaben zu ausgewählten Buchstaben des Alphabets benennen und verschriften lassen.[5]

Groß- und Kleinbuchstaben paarweise verschriften lassen.[4]

Buchstaben in der alphabetischen Reihenfolge miteinander per Linie verbinden lassen und dabei jeden Buchstaben benennen lassen.[7]

Die eigene Handschrift überprüfen, indem gut und weniger gut gelungene Buchstaben eingekreist und ggf. korrigiert werden.[4]

Im Team gegenseitig Feedback zur Lesbarkeit einzelner Buchstaben oder eines gesamten Textes geben.

aus: SchuMas/Mercatorinstitut/Schreib-Biss; nach Afra Sturm 2015

Automatisierung beim Schreiben von Wörtern und Sätzen

Wörter bilden lassen mit zuletzt geübten oder vorgegebenen Buchstaben.[6]

Nummerierte Wörter abschreiben und sie in entsprechend durchnummerierte Kästen schreiben lassen.[7]

Mithilfe vorgegebener Wörter Lückensätze vervollständigen lassen (mit oder ohne Abschreiben des Satzes möglich). Die Zielwörter können ungeordnet aufgelistet sein, z. B. in einem zusätzlichen Kasten.

Wortgruppen oder Sätze abschreiben lassen.

Möglichst schnelles Abschreiben von Buchstaben, Silben, Wörtern, Sätzen oder Textpassagen innerhalb einer bestimmten Zeit. Dies sollte mit demselben oder vergleichbar schwerem Material regelmäßig wiederholt und dabei jeweils die Leistung notiert werden. Durch Übertragung der Leistung in eine Grafik, können die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lernfortschritt beobachten.[4,8]

Wörter innerhalb einer bestimmten Zeit anhand von Silben oder Anagrammen verschriften lassen.

Abgebildete Gegenstände innerhalb einer bestimmten Zeit verschriften lassen. Hierbei mit möglichst hochfrequentem, kurzem Wortmaterial beginnen.[9]

Zügiges, schriftliches Ergänzen fehlender Verben oder Adjektive.[9]

Einfache Sätze nach dem Schema Subjekt-Prädikat-Objekt anhand eindeutiger Bilder mit möglichst hochfrequentem, einfachem Wortmaterial aufschreiben lassen.[9]

aus: SchuMas/Mercatorinstitut/Schreib-Biss; nach Afra Sturm 2015.



aus: Mercator Institut – Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.)(2. Auflage 2023): Texte meistern - Wir trainieren flüssig Lesen und Schreiben, Heft A .

Training: Text abschreiben im Film dargestellt

Missglückter Zauberspruch

Mila soll ihr Zimmer aufräumen. Weil sie keine Lust darauf hat, probiert sie einen neuen Zauberspruch aus.

Sie konzentriert sich und flüstert:

„Blätter, Bücher, Blumentöpfe, schaltet ein jetzt eure Köpfe und räumt wie von Zauberhand mein ganzes Zimmer blitzeblank."

Plötzlich beginnt sich alles zu bewegen. Doch oh weh!

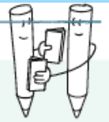
Anstatt aufzuräumen machen die Sachen nur Unsinn.

Wie soll Mila das nur ihren Eltern erklären?

2. Schreibe die Geschichte ab. Beginne mit der Überschrift.

! Schreibe schnell, richtig und leserlich ab.
Du kannst es in der Zeit nicht schaffen, die ganze Geschichte abzuschreiben.

⏱ Du hast fünf Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.



Wie viele Wörter hast du in fünf Minuten geschafft?

a. Tauscht eure Hefte. Unterstreicht die Wörter, in denen ein Schreibfehler ist.
b. Zählt gegenseitig eure geschriebenen Wörter.
c. Zählt dann alle **richtig** geschriebenen Wörter.

Wörter insgesamt: _____ **Richtige** Wörter insgesamt: _____

d. Wie leserlich sind die Wörter? Kreuze an:

☺ ☐ 😐 ☐ ☹ ☐

2. Was hat Mila alles in ihrem Zimmer? Ergänze den Satz.

⏱ Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

In Milas Zimmer …

ist ein Bett. _____ _____

sind Bilder. _____ _____

_____ _____

_____ _____

3. Was befindet sich alles in deinem Zimmer?
Sind in deinem Zimmer auch Dinge, die Mila nicht hat? Schreibe sie auf.
Ergänze dazu den Satz.

⏱ Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

_____

Wie viele Wörter hast du in Aufgabe 2 und 3 aufgeschrieben?

Wörter insgesamt: _____



Ergänzen und Sätze bilden

1. Mila hat zahlreiche Hobbys, z. B. Fußball spielen und Rollschuh fahren.
   Kannst du Milas andere Hobbys aufschreiben?
   Ergänze passende Verben.

   ⏱ Du hast drei Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Fußball spielen

Rollschuh fahren

Musik

Bücher

Bilder

2. Bilde Sätze mit den Wortpaaren aus Aufgabe 1.
   Schreibe zu jedem Satz noch einen weiteren, dazu passenden Satz.

   ⏱ Du hast fünf Minuten Zeit. Schreibe, bis du das Stoppsignal hörst.

Ich habe mit meinen Freundinnen und Freunden Fußball

gespielt. Dabei habe ich ein Tor geschossen.

Wie viele Sätze hast du geschrieben?
Zähle deine Sätze (ohne die beiden Sätze aus dem Beispiel).

Sätze insgesamt: _____

aus: Mercator Institut – Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.)(2. Auflage 2023): Texte meistern - Wir trainieren flüssig Lesen und Schreiben, Heft A .

Formulierungsflüssigkeit – Wortschatz- und Phrasenerweiterung

Unterbegriffe zu einem spezifischen Thema oder zu einem Oberbegriff auswählen oder aufschreiben lassen. Anschließend passende Sätze dazu bilden lassen.

Wortassoziationen herstellen lassen und beispielsweise eine Mindmap zu einem vorgegebenen Thema anfertigen lassen. Anschließend kann ein Mini-Text dazu verfasst werden.

Finden von Gegensatzpaaren mit anschließender Satzbildung.

Alltägliche Gebrauchsgegenstände in ihrer Funktion beschreiben lassen.

Ausgewählte, themenspezifische Begriffe definieren und schließlich in einem Mini-Text korrekt anwenden lassen.

Vorgeben von Sätzen bei denen bestimmte Wörter durch vorgegebene und jeweils passende Synonyme ersetzt werden sollen.

Wortbedeutungen über die morphologische Struktur erschließen lassen, indem zum Beispiel verschiedene Wörter zu einem Wortstamm gesucht werden und anschließend sinnvolle Anwendung in kurzen Sätzen finden.

Erweiterung von Phrasen

Vorgegebene Wörter mehrfach mit eigenen passenden Ergänzungen ausbauen lassen.[9]

Treppengedichte: Nominalphrasen sollen durch Adjektivattribute erweitert und die entstehenden Sätze aufgeschrieben werden.[10]

aus: SchuMas/Mercatorinstitut/Schreib-Biss; nach Afra Sturm 2015.

Training Wortschatzerweiterung/Wortproduktion

Stufen ergänzen

1. Ergänze die Stufen mit den Wörtern aus den Kästen. Im Beispiel siehst du, wie es geht.

! Du musst immer die Endung der Wörter anpassen!

-e

-en

das	Bett			
das	große	Bett		
das	große,	gemütliche	Bett	
das	große,	gemütliche,	warme	Bett

groß

gemütlich

warm

aus: Mercator Institut – Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.)(2. Auflage 2023): Texte meistern - Wir trainieren flüssig Lesen und Schreiben, Heft A .

Formulierungsflüssigkeit – Satzverknüpfung und kurze Texte

Einfache Sätze durch Konnektoren zu komplexeren Sätzen verbinden lassen.[11]

Gegenstände, Lebewesen, Aktivitäten, usw. anhand von Leitfragen beschreiben lassen (z. B. *Wie sieht dein Gegenstand aus? Welche Form und Farbe hat er? Woraus besteht dein Gegenstand? Wie fühlt er sich an? Wofür kannst du ihn benutzen? usw.*).[12]

Ein ausgewählter Gegenstand wird schriftlich beschrieben. Die Sitznachbarin oder der Sitznachbar hat die Aufgabe, den Gegenstand anhand der Beschreibung zu malen. Im Anschluss wird reflektiert, ob die Zeichnung dem Originalgegenstand nahekommt oder ob ggf. Formulierungen angepasst oder expliziter gestaltet werden müssen.

Training Satzverknüpfungen

Sätze sinnvoll verknüpfen

1. Hier sind einige Satzteile durcheinandergeraten.
   Verbinde die passenden Satzteile mit einem *weil*.

Milas Zimmer ist unordentlich,	weil	sie Aufgaben machen muss.
Mila kann zaubern,		sie nicht aufräumen will.
Mila spielt gerne Schlagzeug,		sie Zaubersprüche kennt.
Mila kann nicht aufräumen,		sie Musik mag.

2. Schreibe die Sätze nun ab.

Milas Zimmer ist unordentlich, weil sie nicht aufräumen will.

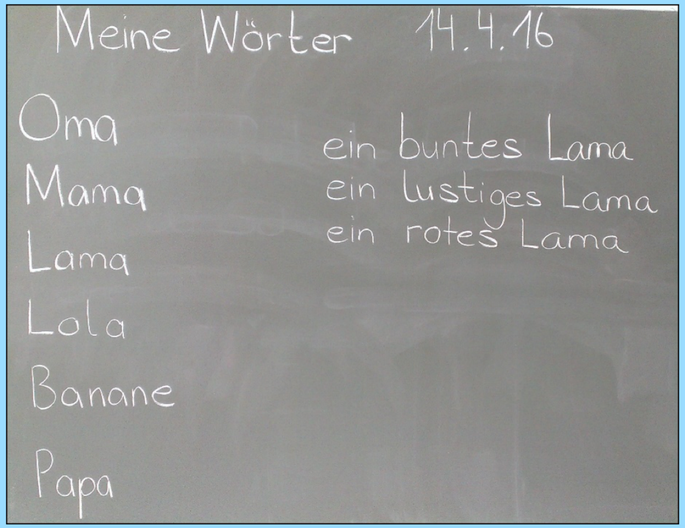
Fortsetzung 3. Training

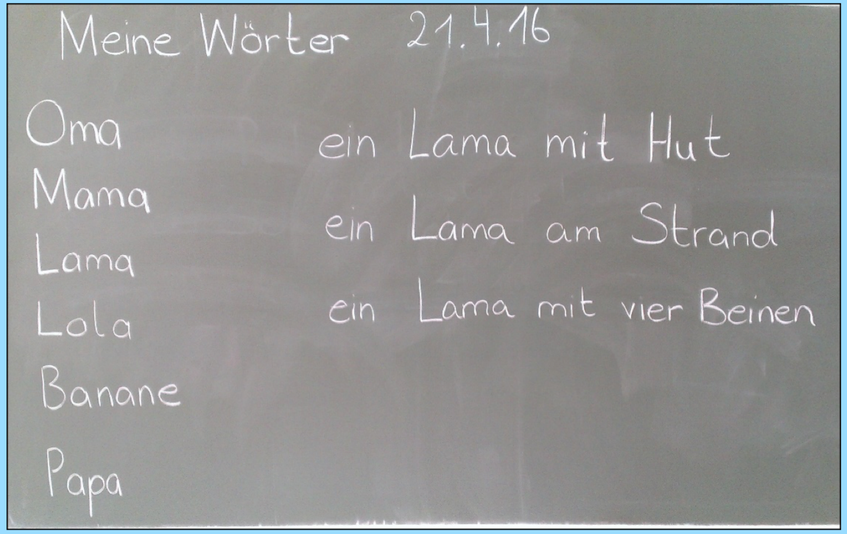
3. Schreibe nun zwei eigene Sätze auf, in denen ein *weil* vorkommt.

aus: Mercator Institut – Institut für Sprachförderung und DaZ (Hrsg.)(2. Auflage 2023): Texte meistern - Wir trainieren flüssig Lesen und Schreiben, Heft A .

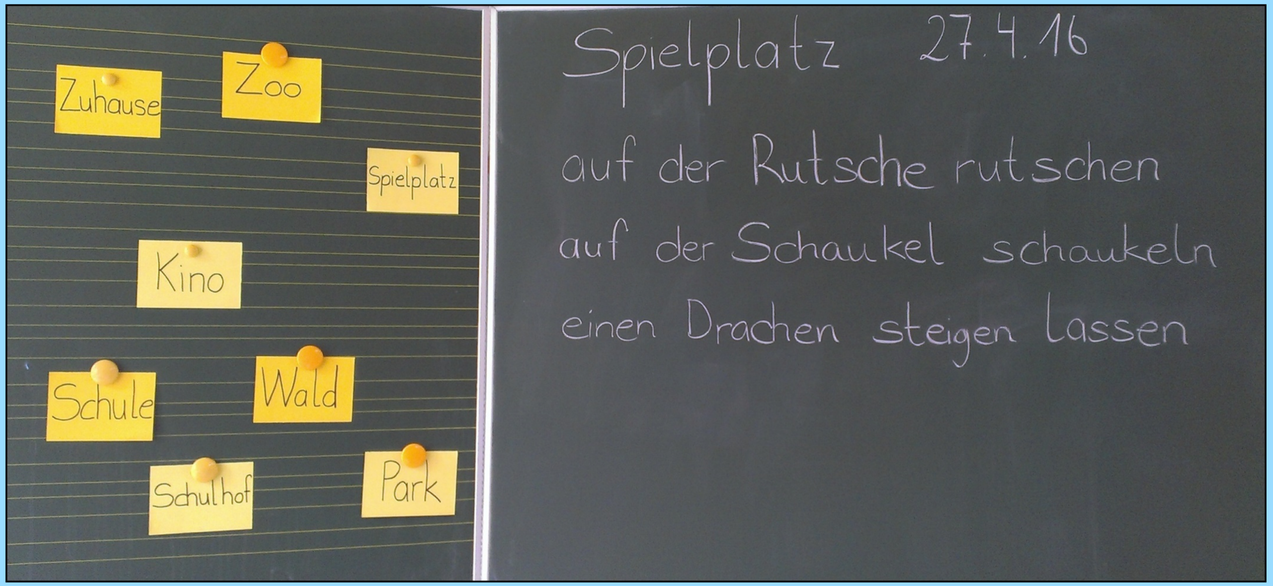
Aufgaben

Einblicke in die Praxis – „Das Schreiblabor“





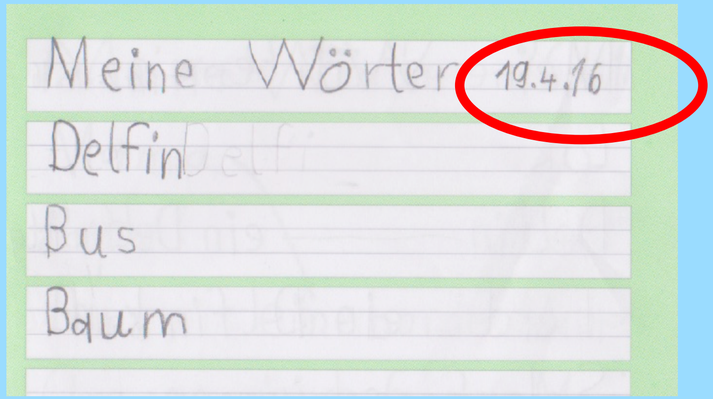
Musteraufgabe: „Meine Wörter“

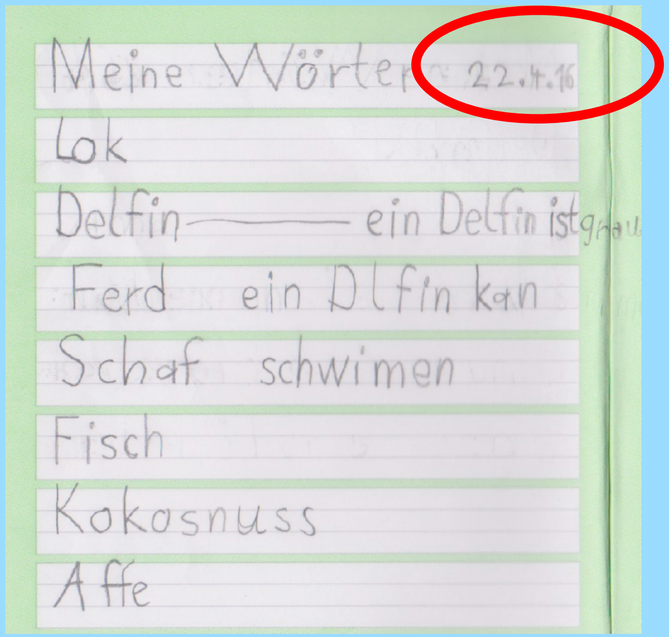


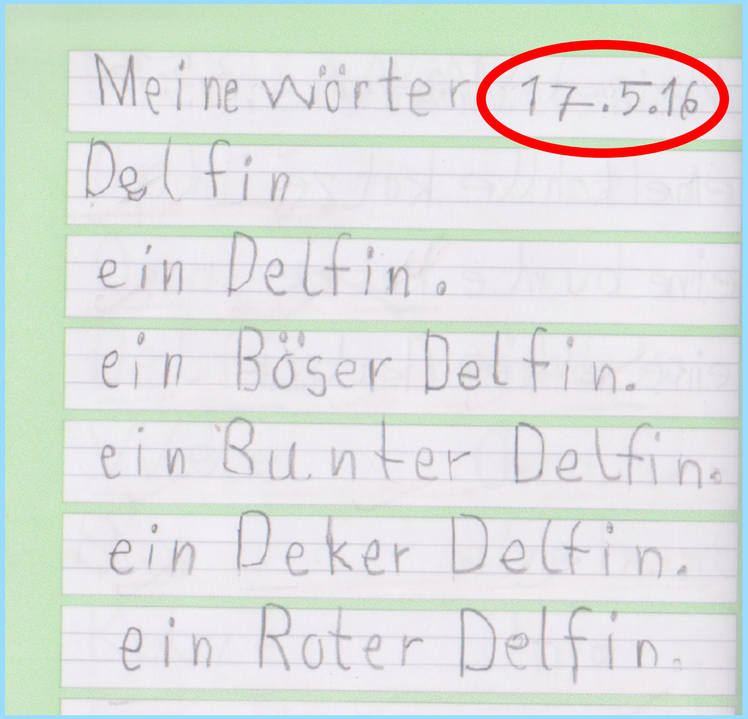
Musteraufgabe: „Ein Wortnetz erstellen“

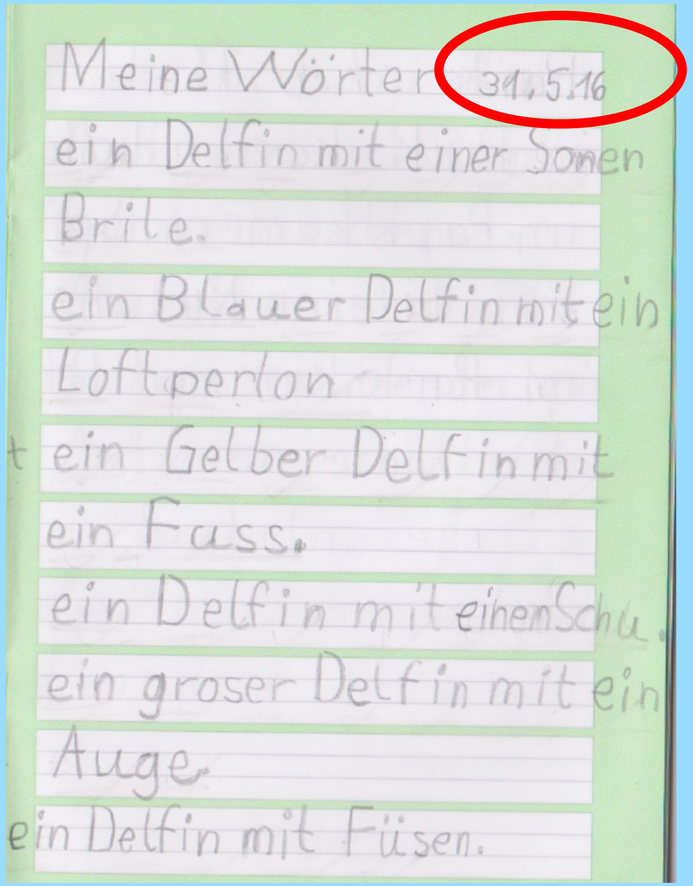
Schülerergebnisse

Einblicke in die Praxis – „Das Schreiblabor“



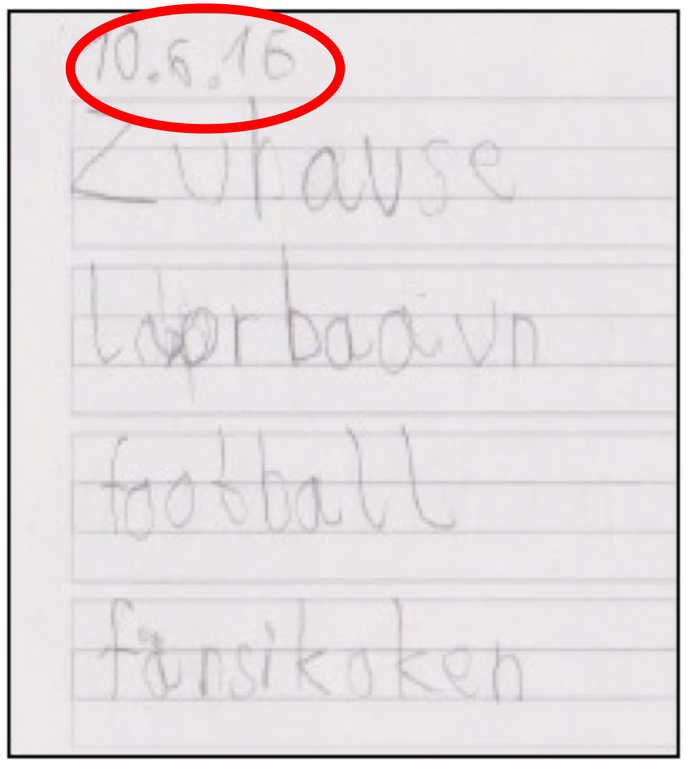


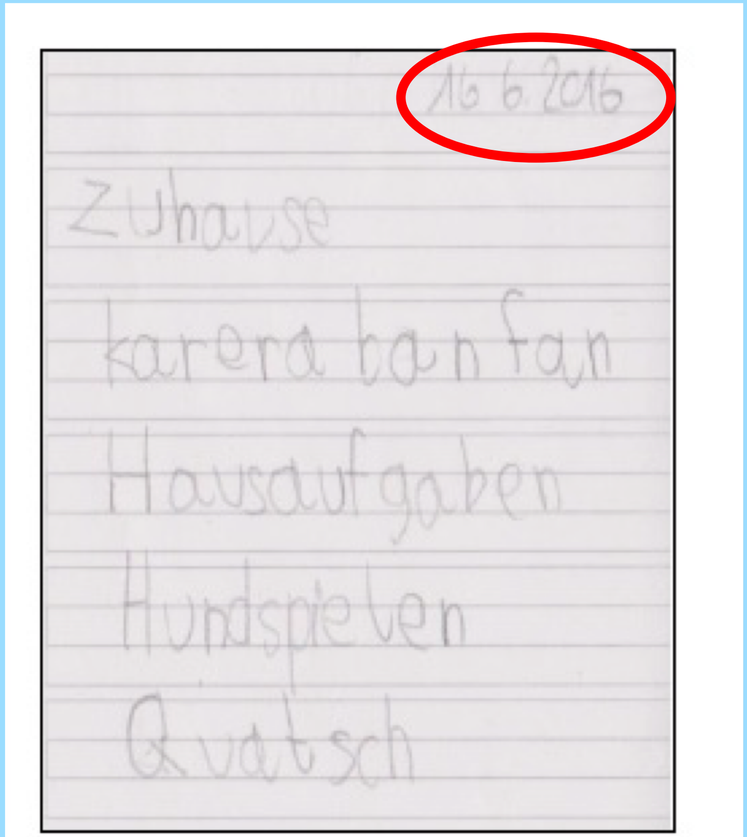


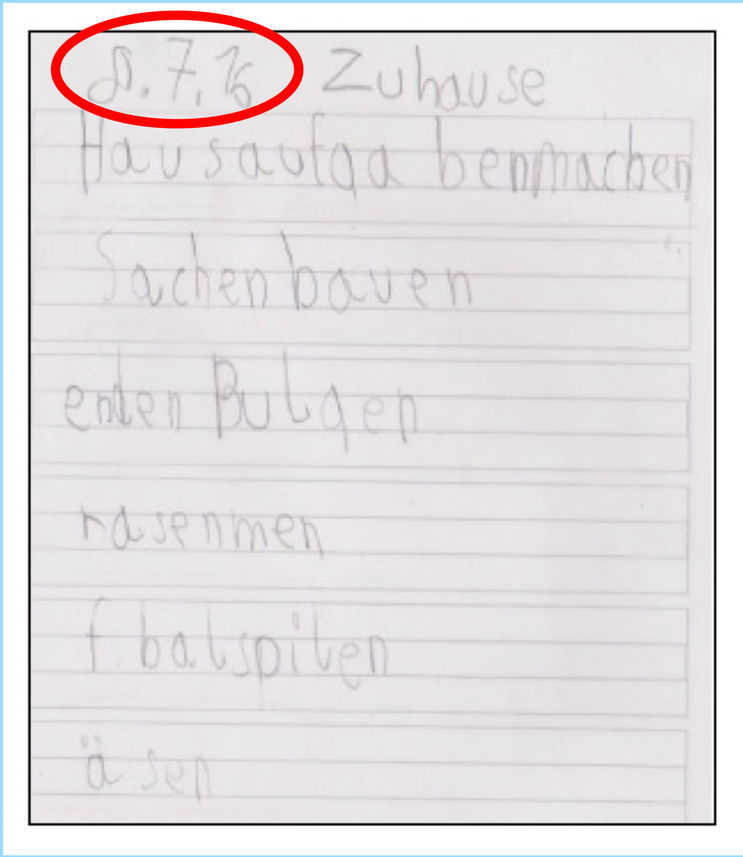


Schülerergebnisse

Einblicke in die Praxis – „Das Schreiblabor“





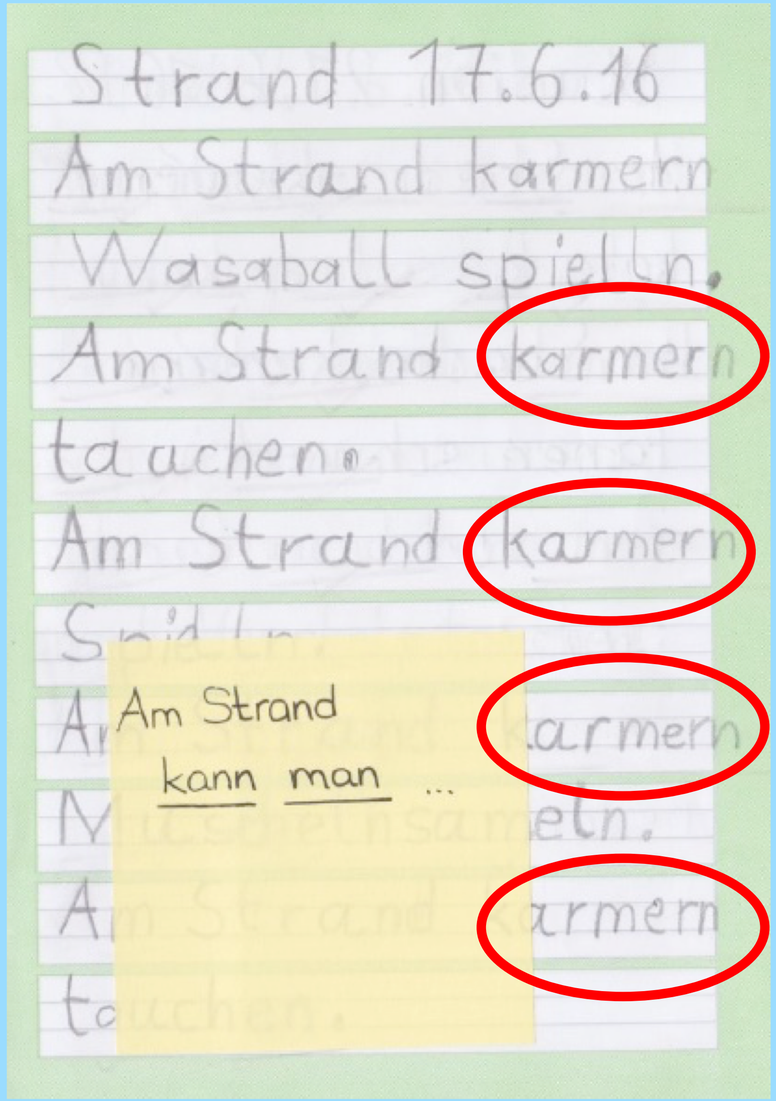


Rückmeldung

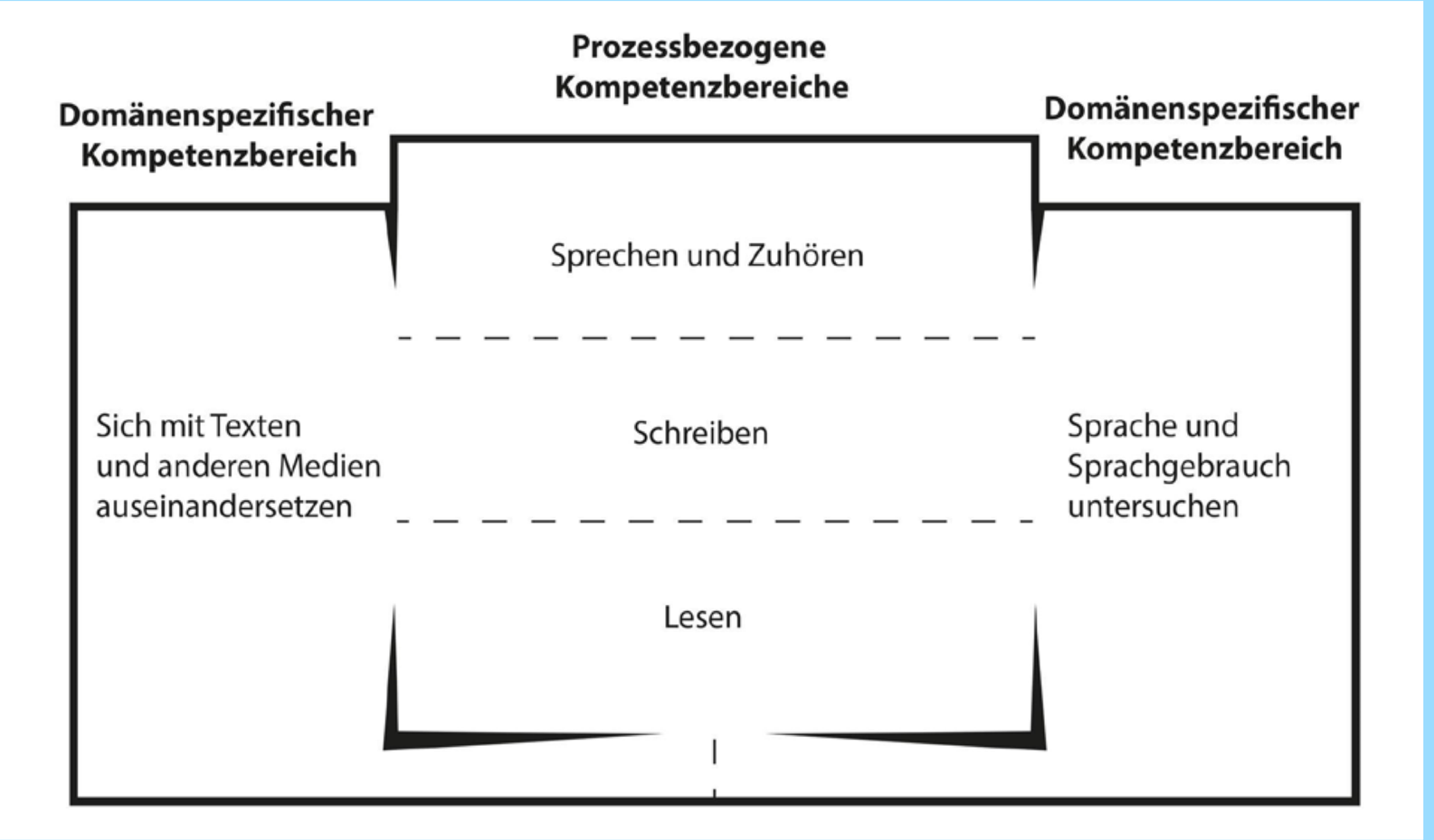
Einblicke in die Praxis – „Das Schreiblabor“

M7 Schreibpass von _____

Datum	Was geschrieben?	Wie viele Wörter geschrieben?	Kommentar
19.4.16	Meine Wörter	3	Gut gemacht! ☺ Denke noch daran, dein Wort zu ergänzen.
22.4.16	Meine Wörter	15	Super! Dir sind schon viel mehr Wörter eingefallen. Schreibe beim nächsten Mal auf, wie der Delfin ist.
02.5.16	Meine Wörter	19	Prima, du wirst immer sicherer beim Schreiben. Achte noch mehr auf die Linien!
24.5.16	Meine Wörter	32	Es ist toll, wie viele Wörter dir zur Blume eingefallen sind. Weiter so! ☺
10.6.16	Schulhof	16	Schön, was dir zum Schulhof eingefallen ist. Achte beim nächsten Mal auf den Ausdruck
30.6.16	Strand	28	kann man Du hast meinen Tipp super beachtet! Prima! ☺



Bildungsstandards



dung aus: **Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich** (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004, i.d.F.

Über Schreibfertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler schreiben kurze Sätze flüssig. Sie schreiben in einer leserlichen Handschrift. Die Schülerinnen und Schüler schreiben auch mithilfe digitaler Schreibwerk-zeuge. Sie gestalten ihre Texte zweckmäßig und übersichtlich.

Die Schülerinnen und Schüler

• schreiben Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze flüssig, d. h. zügig, sicher und korrekt (automatisiert),

• schreiben Texte in leserlicher Handschrift und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge,

- gestalten Texte (handschriftlich und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge) zielorientiert und übersichtlich, z. B. hinsichtlich Schriftgröße, Blattaufteilung, Seitenränder, Absätze.

Orthografisch schreiben

schreiben Kernwörter richtig (Inhalts- und Funktionswörter)

Texte planen und strukturieren

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Schreibumgebung (Arbeitsplatz mit Blatt oder Heft und Stift bzw. digitalen Schreibumgebungen) einrichten und einfache Planungsschritte durchführen.

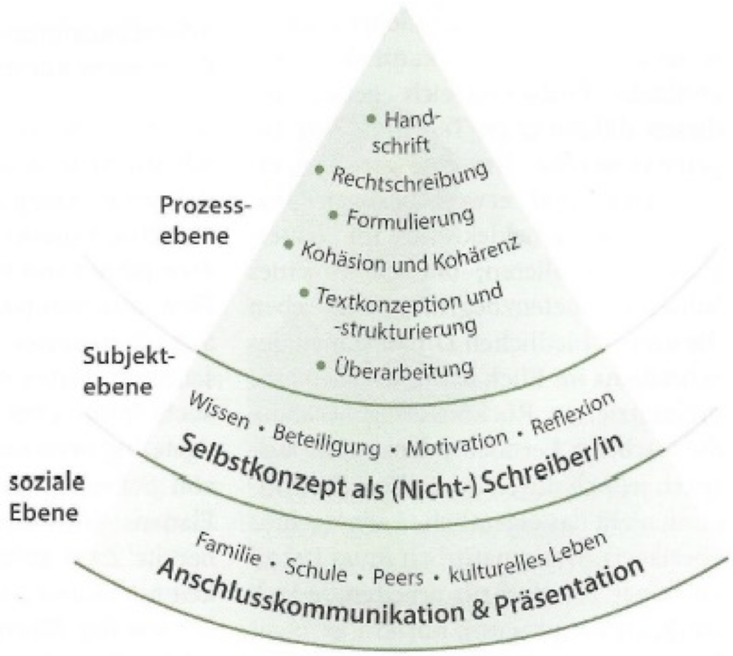
Die Schülerinnen und Schüler

• sammeln Ideen, ordnen Informationen und fertigen eine Gliederung an, z. B. numerische Gliederung, Cluster, Mindmap,

• sammeln erste sprachliche Mittel: Wörter und Wortfelder

führen einzelne Planungsschritte (Inhalt, Aufbau) kooperativ durch,

Schreibkompetenzmodell (Ritter) in Anlehnung an das Lesekompetenzmodell von Rosebrock und Nix (2008)

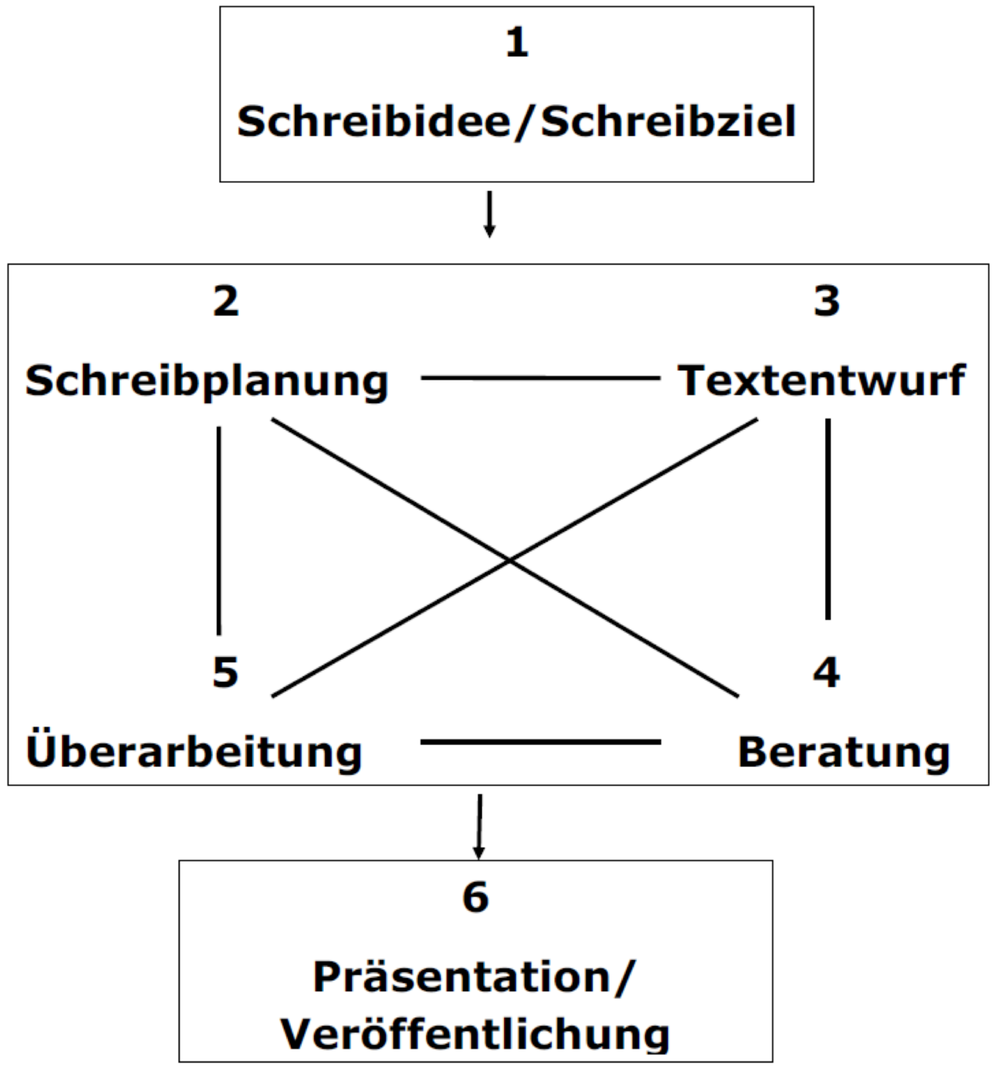


Schreibkompetenz als Mehrebenenphänomen

Aus:Ritter, Michael: Schreibkultur und Schreibdidaktik. Zu einer Neufassung des Schreibkompetenzbegriffs. In: Grundschule aktuell. Zeitschrift des Grundschulverbandes (132), S. 6–11 (Abbildung S. 10).

Beispiel für ein Schreibprozessmodell

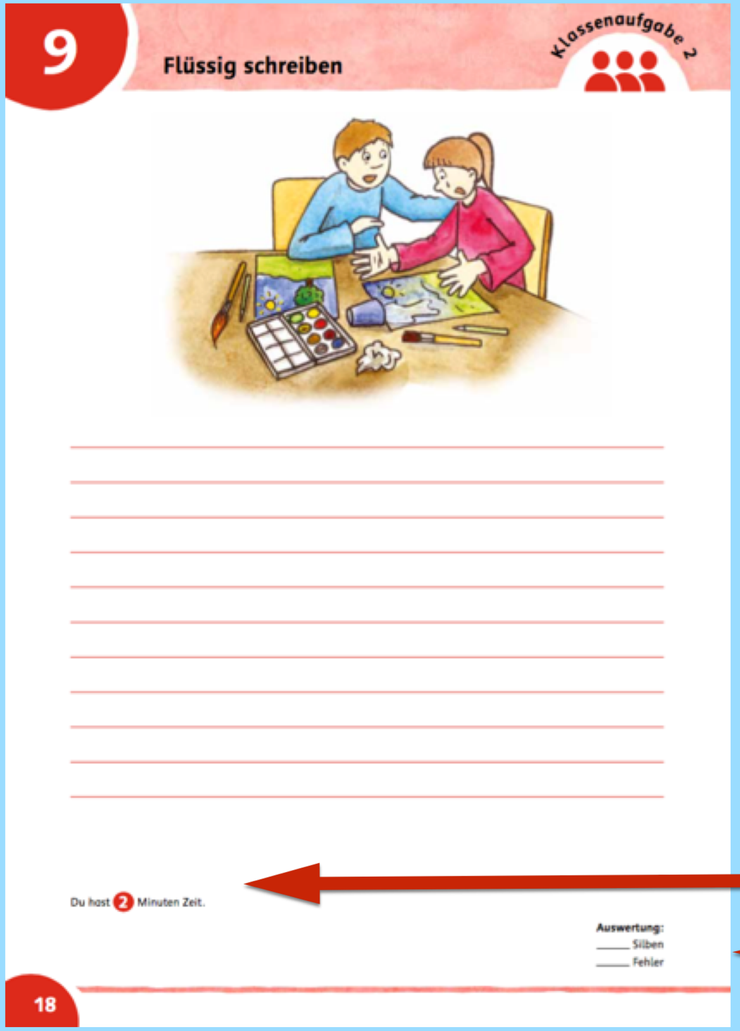
Schaubild zum Schreibprozess aus: Bartnitzky, Horst: Sprachunterricht heute. 16. Auflage. Cornelsen Scriptor: Berlin 2013, S. 102.



Beispiel für ein Schreibprozessmodell


FORSCHERFRAGE:
Wie **diagnostiziere** ich?

Diagnostik



Schreibimpuls

kohärenter Text
Sätze
Wörter

Zeitvorgabe

Schreibleistung

Diagnostik: Auswertung

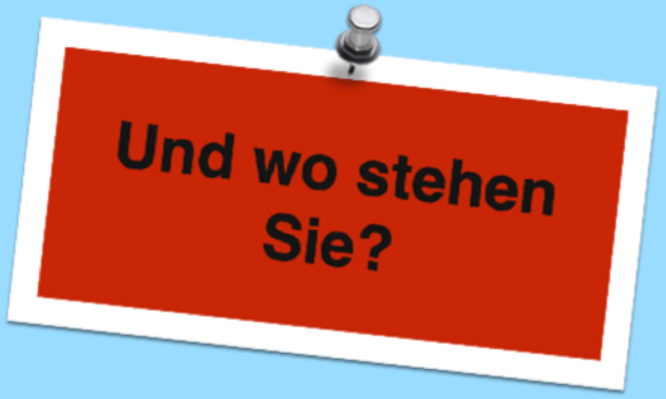
Grundlage für das Auszählen sind die geschriebenen Silben.

Grundlage bildet die graphematische Silbe: sonn = 2 Silben.

Gezählt werden die Silben und die fehlerhaften Silben.

Eine Silbe kann nur richtig oder falsch sein.

Fehler in der Groß- und Kleinschreibung werden gewertet.



Diagnostik: Auswertung

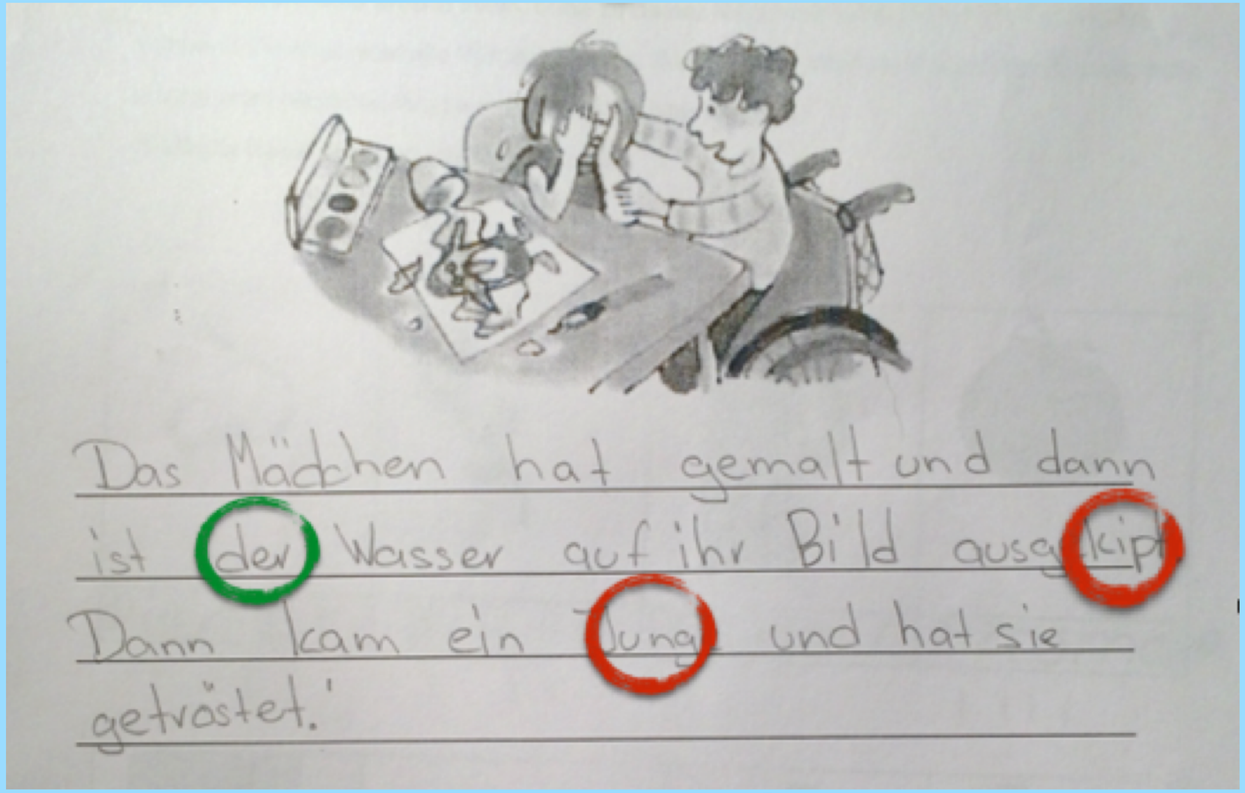
Schreibprozess

Wie kann ich im täglichen Unterricht die Schreibflüssigkeit beobachten?		
Beobachtungen zum Kind	Ja	Nein
1. Nimmt das Kind eine günstige Schreibhaltung ein: gerade sitzen, Heft ausrichten?		
2. Hat das Kind eine ergonomische Stifthaltung?		
3. Werden die Buchstabenformen formgetreu/ effizient aufgeschrieben?		
4. Schreibt das Kind Wörter/Phrasen/ Sätze zügig bzw. ohne größere Pausen?		
5. Legt das Kind zwischen einzelnen Buchstaben und/oder Wörtern längere Pausen ein?		
5.1 Erfolgen die Pausen überwiegend aufgrund von graphomotorischen und/oder orthographischen Überlegungen?		
5.2 Erfolgen die Pausen überwiegend aufgrund der Planung, Formulierung und Überarbeitung von Schreibideen?		

Schreibprodukt

Was kann ich an den Schreibprodukten meiner Schüler bezüglich der Schreibflüssigkeit erkennen?		
Kann das Kind	Ja	Nein
1. Buchstaben formgetreu schreiben?		
2. die Lineatur einhalten?		
3. inhaltlich passende Wörter verwenden?		
4. geübte Wörter richtig verschriftlichen?		
5. häufig vorkommende Wörter richtig schreiben?		
6. Nominalphrasen mit Adjektivattributen bilden?		
7. Präpositionalphrasen verwenden?		
8. einfache Sätze grammatisch korrekt verfassen?		
9. komplexe Sätze grammatisch korrekt formulieren?		
10. Wortbildungen korrekt verwenden?		
11. Verknüpfungswörter (z. B. und, dann, weil) verwenden, um Sätze miteinander zu verbinden?		
12. Formulierungsalternativen nutzen?		

Diagnostik: Auswertung



Grundlage für das Auszählen sind die geschriebenen Silben.

Grundlage bildet die graphematische Silbe: sonn = 2 Silben.

Gezählt werden die Silben und die fehlerhaften Silben.

Eine Silbe kann nur richtig oder falsch sein.

Fehler in der Groß- und Kleinschreibung werden gewertet.

Was kann ich an den Schreibprodukten meiner Schüler bezüglich der Schreibflüssigkeit erkennen?		
Kann das Kind	Ja	Nein
1. Buchstaben formgetreu schreiben?		
2. die Lineatur einhalten?		
3. inhaltlich passende Wörter verwenden?		
4. geübte Wörter richtig verschriftlichen?		
5. häufig vorkommende Wörter richtig schreiben?		
6. Nominalphrasen mit Adjektivattributen bilden?		
7. Präpositionalphrasen verwenden?		
8. einfache Sätze grammatisch korrekt verfassen?		
9. komplexe Sätze grammatisch korrekt formulieren?		
10. Wortbildungen korrekt verwenden?		
11. Verknüpfungswörter (z. B. und, dann, weil) verwenden, um Sätze miteinander zu verbinden?		
12. Formulierungsalternativen nutzen?		

Vergleich zwischen den Lernenden

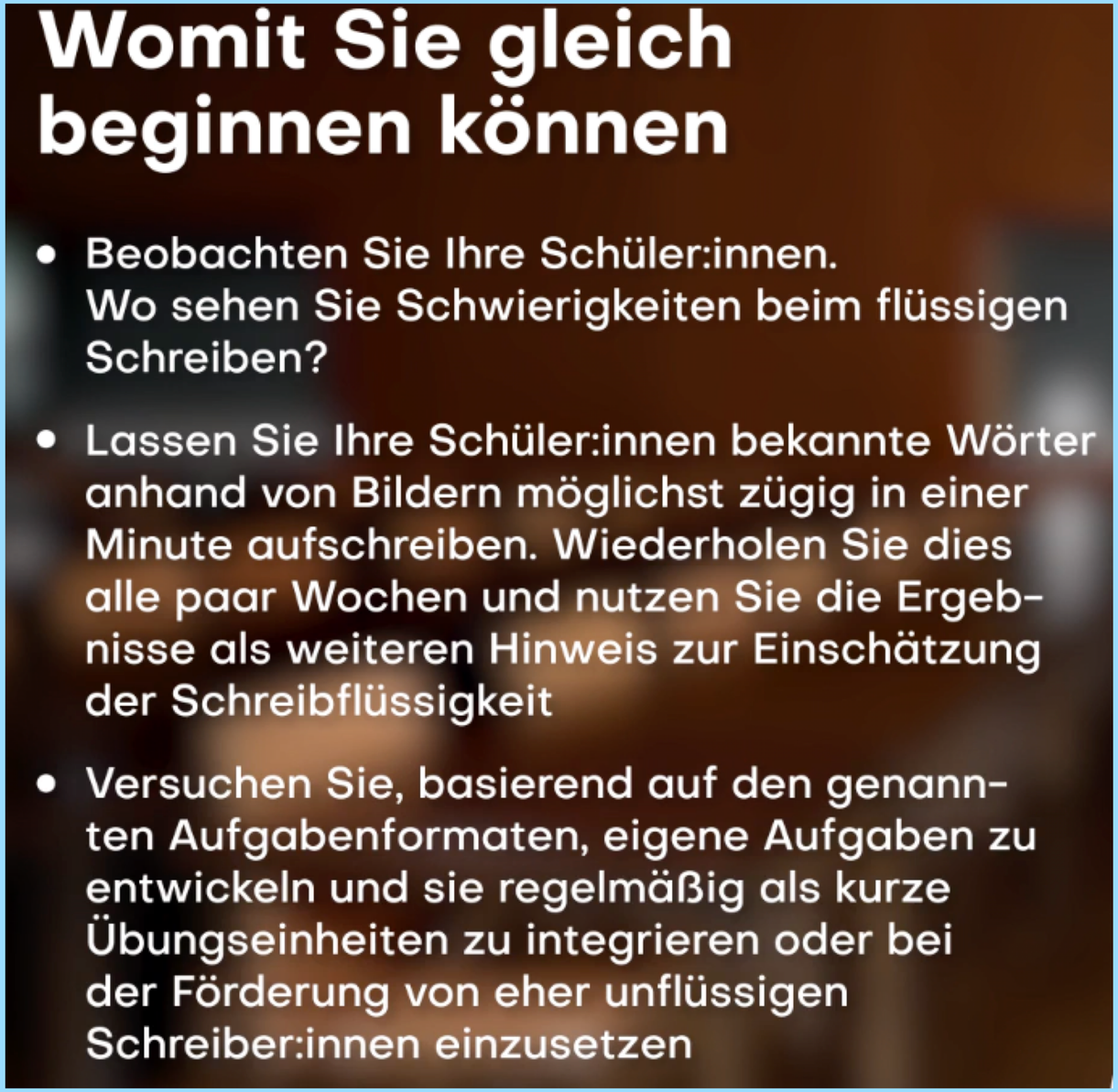
	Kind mit geringer Schreibflüssigkeit	Kind mit hoher Schreibflüssigkeit
Mittlere Burstlänge (Durchschnitt Klassen 4: 3,9 Wörter pro Schreibphase)	1,3 Wörter pro Schreibphase	7,7 Wörter pro Schreibphase
Mittlere Gesamtwortanzahl (Durchschnitt Klassen 4: 48,8 Wörter)	Insgesamt 25 Wörter	Insgesamt 69 Wörter
Wörter pro Minute (Durchschnitt Klassen 4: 11,1 Wörter pro Schreibphase)	5 Wörter pro Minute	15 Wörter pro Minute
Textqualität	gering	hoch

→ Enge Zusammenhänge zwischen der Fähigkeit Texte, flüssig zu schreiben und der Fähigkeit, diese gut zu verfassen

Notizblatt:

- schwache Schülerinnen und Schüler verfügen häufig über nur unzureichend entwickelte basale Schreibfähigkeiten,
- gut entwickelte basale Schreibfähigkeiten sind jedoch wichtig, um die vielfältigen Anforderungen der Textproduktion zu bewältigen und um kommunikativ angemessene Texte zu verfassen.
- es bestehen empirisch nachgewiesen enge Zusammenhänge zwischen der Fähigkeit, Texte flüssig zu schreiben und der Fähigkeit, diese gut zu verfassen.

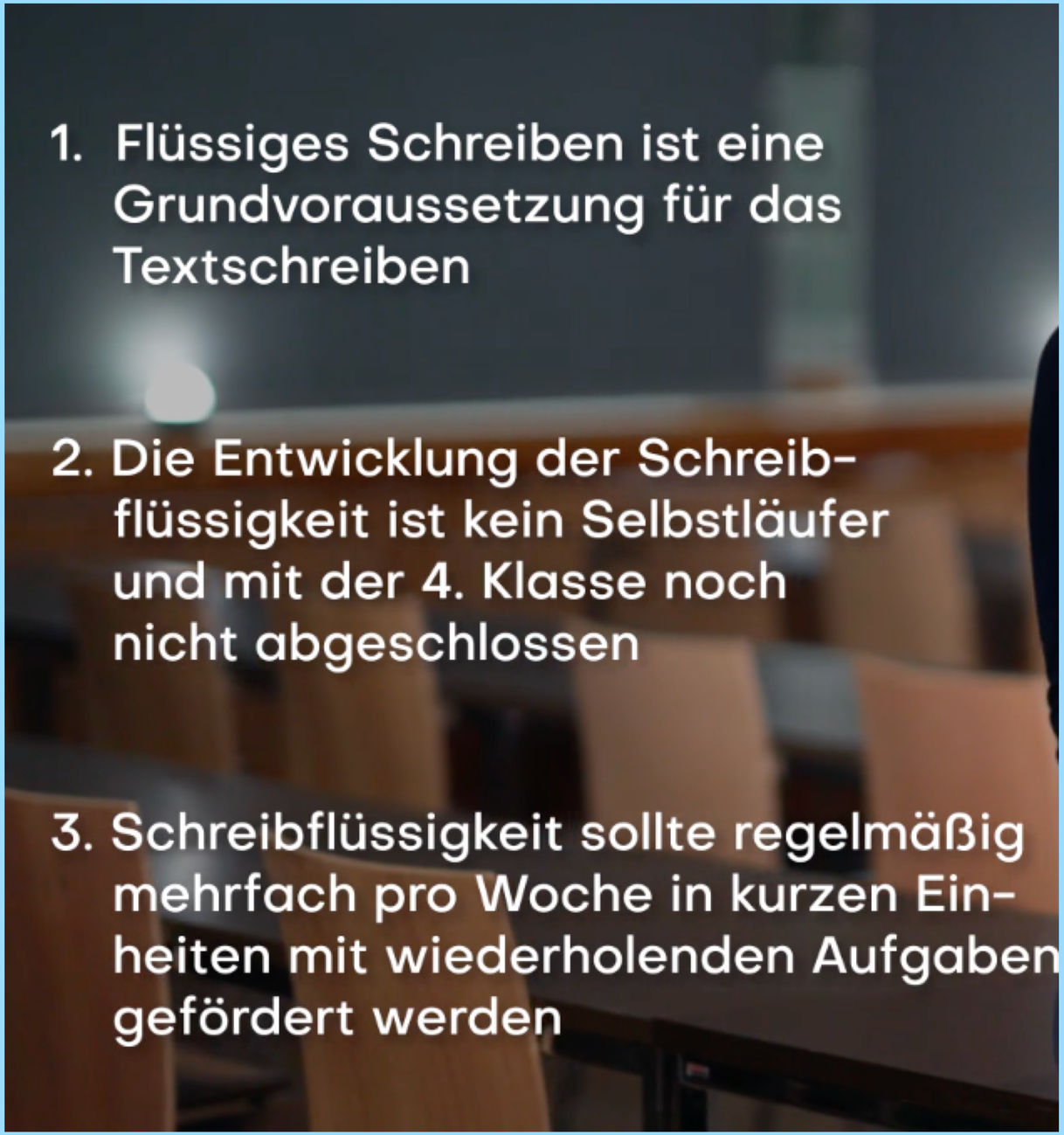

FORSCHERFRAGE:
Wie **fördere** ich?



Aus: Masterclass Filme: Folge 04. Basale Schreibfertigkeiten. Was bedeutet es, flüssig zu schreiben?

Das Wichtigste in Kürze

- Schreibflüssigkeit ist eine Grundvoraussetzung für das Schreiben von Texten
- Erst durch flüssiges Schreiben werden genügend kognitive Ressourcen für anspruchsvollere Aufgaben beim Textschreiben frei, wie das Planen und Strukturieren des Textes oder das adressatenorientierte Schreiben
- Schreibflüssigkeit umfasst mehr als nur eine flüssige Handschrift. Sie setzt sich zusammen aus zügigem basalem Formulieren (Formulierungsflüssigkeit) und automatisiertem Verschriften von Buchstaben, Wörtern und Sätzen (Transkriptionsflüssigkeit)
- Der Erwerb der Schreibflüssigkeit ist kein Selbstläufer, sondern eine Aufgabe der gesamten Grundschulzeit und mit der 4. Klasse noch nicht abgeschlossen. Schüler:innen, die in der Sekundarstufe I noch unflüssig schreiben, drohen abgehängt zu werden, weil sie keine angemessenen Texte verfassen können. Eine Förderung der Schreibflüssigkeit in der Grundschule und teilweise auch in der Sekundarstufe I ist daher wichtig
- Flüssiges Schreiben sollte regelmäßig, mehrfach pro Woche in kurzen Einheiten von 10 bis 15 Minuten mit wiederholenden Aufgaben geübt werden


1. Flüssiges Schreiben ist eine Grundvoraussetzung für das Textschreiben
2. Die Entwicklung der Schreib-flüssigkeit ist kein Selbstläufer und mit der 4. Klasse noch nicht abgeschlossen
3. Schreibflüssigkeit sollte regelmäßig mehrfach pro Woche in kurzen Ein-heiten mit wiederholenden Aufgaben gefördert werden